

Joseph Martin Kraus (1756 - 1792)

S Be - kränzt mit Laub den lie - ben vol - len Be - cher und trinkt ihn fröh - lich

Kl

S leer. In ganz Eu - ro - pi - a, ihr Her - ren Ze - cher! ist solch ein Wein nicht

Kl

S mehr,

Kl

Er kommt nicht her aus Hungarn noch aus Polen,
Noch wo man Franzmännisch spricht;
Da mag Sankt Veit, der Ritter, Wein sich holen,
Wir holen ihn da nicht.

Ihn bringt das Vaterland aus seiner Fülle;
Wie wär er sonst so gut!
Wie wär er sonst so edel, wäre stille
Und doch voll Kraft und Mut!

Er wächst nicht überall im deutschen Reiche;
Und viele Berge, hört,
Sind, wie die weiland Kreter, faule Bäuche,
Und nicht der Stelle wert.

Thüringens Berge zum Exempel bringen
Gewächs sieht aus wie Wein;
Ist's aber nicht. Man kann dabei nicht singen,
Dabei nicht fröhlich sein.

Im Erzgebirge dürft ihr auch nicht suchen,
Wenn ihr Wein finden wollt.
Das bringt nur Silbererz und Koboldkuchen,
Und etwas Lausegold.

Der Blocksberg ist der lange Herr Philister,
Er macht nur Wind wie der,
Drum tanzen auch der Kuckuck und sein Küster
Auf ihm die Kreuz und Quer.

Am Rhein, am Rhein, da wachsen unsre Reben;
Gesegnet sei der Rhein!
Da wachsen sie am Ufer hin, und geben
Uns diesen Labewein.

So trinkt ihn denn, und laßt uns alle Wege
Uns freun und fröhlich sein!
Und wußten wir wo jemand traurig läge,
Wir gäben ihm den Wein.

Type: Sheet music

Title: [Rheinweinlied](#)

Composer: [Joseph Martin Kraus](#)

Época: Clasicismo

Tema: Humor

Categoría: Canciones (mundanas)

Dificultad: Leicht

Arrangement group: Voz sola con un instrumento

Arrangement: Solo>sop+Piano

Instrumentación: Canto solo>soprano(1),Piano = Pno(1)

Text Matthias Claudius